

Jahresbericht



Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen legt nachstehenden Jahresbericht vor. Damit gibt sie der Öffentlichkeit Informationen über die Organisation, den Mannschaftsstand, die Ausrüstung und die Tätigkeit der Wehr.

**Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen
Unghauser Str. 22
84489 Burghausen**

Vertreten durch

**1. Kdt.
Franz-Xaver Haringer
Röntgenstr. 26
84489 Burghausen**

**1. Vorsitzenden
Thomas Lindner
Piracher Str. 30 e
84489 Burghausen**

**2. Kdt.
Oliver Rogozarski
Wackerstr. 78
84489 Burghausen**

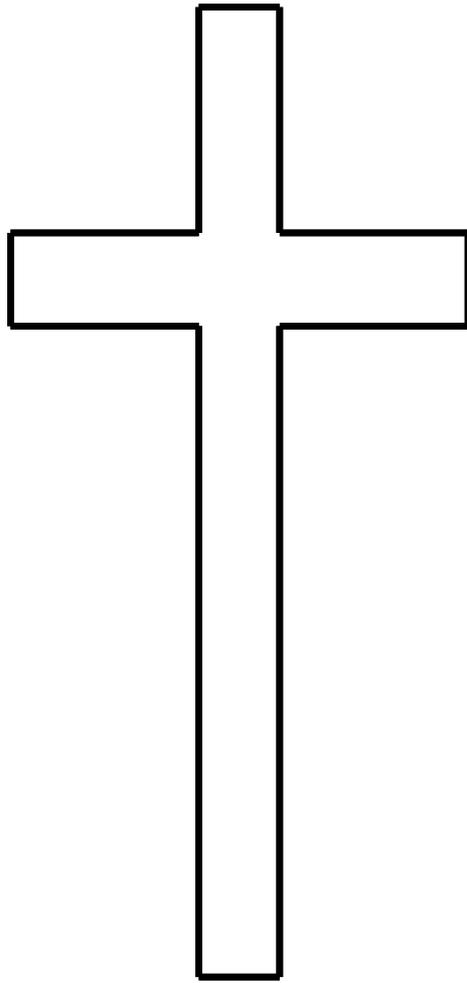
**2. Vorsitzenden
Michael Hauf
Lindacher Str. 70 a
84489 Burghausen**

**Text und Konzept:
Markus Szehr
Elisabethstr. 19
84489 Burghausen**

Vorwort

Viele Jahre lang waren die Blicke in Richtung Zukunft auf das Jahr 2013 gerichtet. Es sollte eines der herausragendsten Jahre überhaupt in der Geschichte unserer Wehr werden, die anno 2013 genau 150 Jahre zählte. Heute sind wir an dem Punkt angelangt, wo wir zurück blicken können. Ohne den Hauch von Eigenlob und mit Recht und Stolz kann man wohl behaupten, dass die selbst gesteckten hohen Ziele übertroffen wurden und das Jahr 2013 als grandioses Festjahr in die Annalen eingeht. Es war ein Jahr, wie kein anderes das diese Feuerwehr bisher erlebt hatte. Das Jahr 2013 war in allen Belangen außergewöhnlich. Vor allem im ersten Halbjahr intensivierte sich die Arbeitsbelastung hinsichtlich des immer näher rückenden Gründungsfestes. Eine interessante Erkenntnis hierbei ist, dass die Vorbereitungen für das Gründungsfest den Kameraden viele unvergessliche Stunden bescherten, die ohne ein derartiges Großereignis nie zustande gekommen wären. Rund eine Woche vor dem Fest wurde der Wehr mit dem Junihochwasser dann auch noch ein unerwartet schwerer Prüfstein vorgesetzt, mit dem niemand rechnen konnte. Von früh bis spät im Einsatz für Stadt, Mitmensch und das hochwassererschütterte Ach und eigentlich in der heißen Phase vor dem jahrelang geplanten Großereignis war dies alles andere als eine entspannte Situation. Dass das Gründungsfest ein derartiger Erfolg wurde lässt erkennen, dass die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen ein lebendiger Verein mit ausgeprägter Kameradschaft ist, die die Stunden der Not noch weiter ausprägte. Rückblickend war es ein Gewaltakt für eine Organisation, welche für Gottes Lohn agiert und der Zeitaufwand im Rahmen der eigentlichen Feuerwehrarbeit schon die Ausmaße eines unentgeltlichen Nebenjobs annimmt. Schließlich hat man in seinem Schutzgebiet die größte Stadt des Landkreises mit vielen feuerwehrtechnisch neuralgischen Punkten zu verantworten und ist durch ein immenses Pensum an zweifelhaften Bagatelleinsätzen und Bürokratismus ohnehin mit den Kapazitäten an den Grenzen angelangt, die eine ehrenamtliche Organisation leisten kann.

Aus diesen Gründen blicken wir stolzerfüllt auf das zurück liegende Jahr, welches wir in diesem Jahresbericht nun näher behandeln wollen.



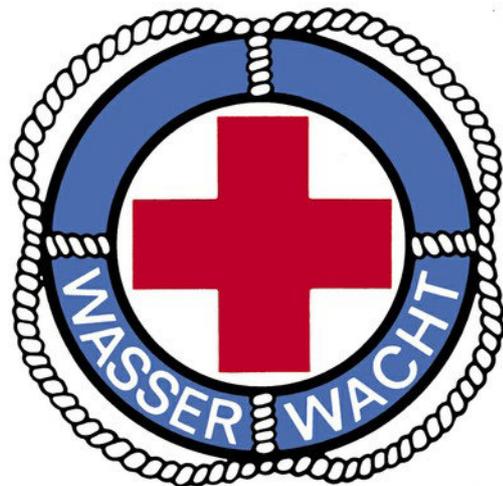
In Ehrfurcht und Dankbarkeit
gedenken wir unseren toten
Feuerwehrkameraden.

Wir danken für ihre Kamerad-
schaft, für ihre Einsatzbereit-
schaft und für ihre aufopfernde
Tätigkeit im Dienste des Nächsten.

Das Band der Kameradschaft
verbindet uns auch über den Tod hinaus.

Wir bedanken uns...

...bei allen Dienststellen, Verbänden und Institutionen für die gute Zusammenarbeit im täglichen Miteinander.



Polizeiinspektion Burghausen

**Gute Zusammenarbeit
beruht auf echter Partnerschaft.
Wir bemühen uns täglich darum!**

Bericht des Vorsitzenden

- 12.01.2013 Vollversammlung FF Ach
- 12.01.2013 Fußballturnier TV 1868
- 18.01.2013 50. Geburtstag Franz Haringer
- 19.01.2013 JHV Wasserwacht Burghausen
- 25.01.2013 Fa. RIDIA, Fahnen- Fahnenbänder - Abholung
- 30.01.2013 15. Festausschusssitzung

- 07.02.2013 60. Geburtstag Helmut Baumgartner
- 08.02.2013 Schafkopfturnier
- 09.02.2013 Faschingsball FF Ach
- 14.02.2013 Besprechung Burghauser Anzeiger
- 16.02.2013 Eisstockturnier Stadtmeisterschaft
- 23.02.2013 Fußball Stadtmeisterschaft
- 25.02.2013 Sitzung Kreisfeuerwehrverband
- 27.02.2013 16. Festausschusssitzung
- 28.02.2013 Eisstockschießen FF Ach - FF Burghausen
- 28.02.2013 Besprechung Maibaum aufstellen

- 01.03.2013 Jahreshauptversammlung BRK-Bereitschaft BGH
- 06.03.2013 Jahreshauptversammlung FF Dorfen
- 07.03.2013 Jahreshauptversammlung FF Emmerting
- 08.03.2013 Jahreshauptversammlung FF Raitenhaslach
- 14.03.2013 Jahreshauptversammlung FF Mehring
- 15.03.2013 Jahreshauptversammlung FF Burghausen
- 16.03.2013 Maibaum umlegen
- 17.03.2013 Vollversammlung FF Hochburg
- 19.03.2013 Jahreshauptvers. Herzogstadt Burghausen

- 03.04.2013 17. Festausschusssitzung
- 08.04.2013 Altöttinger Runde Raiffeisensozialforum "Blau-licht"
- 09.04.2013 Besprechung FF Ach
- 15.04.2013 Frühjahrsdienstversammlung
- 19.04.2013 Bierprobe zum Fest, Brauerei Berger
- 24.04.2013 18. Festausschusssitzung
- 25.04.2013 Maibaum - Transport
- 27.04.2013 Maibaum schmücken

01.05.2013	Maibaum-Aufstellung
03.05.2013	Mai-Wies'n Auszug
06.05.2013	19. Festausschusssitzung
09.05.2013	DL 17 und Teleskopmast-Ausstellung
14.05.2013	Infoveranstaltung Taferlkinder
15.05.2013	Einweisung Festbüropersonal
17.05.2013	Infoveranstaltung Festmädchen
19.05.2013	Fahrzeugweihe FF Raitenhaslach
25.05.2013	100-jähriges Gründungsfest FF Trimmelkam
26.05.2013	125-jähriges Gründungsfest FF Dorfen
07.-09.06. 2013	150-jähriges Gründungsfest FF Burghausen
12.06.2013	Nachbesprechung Maibaum
22.06.2013	Oldtimertreffen Bad Griesbach DL 17
29.06.2013	10 Jahre Jugendfeuerwehr Mehring
29.06.2013	150-jähriges Gründungsfest FF Trostberg
13.07.2013	115-jähriges Gründungsfest FF Lampoding
14.07.2013	140-jähriges Gründungsfest FF Hochburg
21.07.2013	125-jähriges Gründungsfest FF Halsbach
21.07.2013	Oldtimertreffen Moosham DL 17
27.07.2013	Kameradschaftsabend FF Ach
15.08.2013	Motorbooteinweihung FF Ach
15.08.2013	Oldtimertreffen Niedergottsau DL 17
25.08.2013	Oldtimertreffen Obertrum DL 17
31.08.2013	125-jähriges Gründungsfest FF Eggelsberg
06.09.2013	90 Jahre Verkehrsbetriebe Brodschelm
07.09.2013	Grillfeier Feuerwehrreservisten
07.09.2013	Oldtimertreffen Taufkirchen DL 17
18.09.2013	60. Geburtstag Jürgen Gerlach
21.09.2013	Oldtimertreffen Töging DL 17
24.09.2013	Sitzung Kreisfeuerwehrverband Altötting
12.10.2013	Fahrzeugweihe und Helferfest, FF Burghausen
18.10.2013	KBR-Tagung, Verpflegung Begleitpersonen
30.10.2013	Herbstdienstversammlung

05.11.2013 85. Geburtstag Ehrenmitglied Max Henghuber
17.11.2013 Volkstrauertag
20.11.2013 Verwaltungsratssitzung

07.12.2013 Weihnachtsfeier FF Burghausen
09.12.2013 Weihnachtsfeier Feuerwehrreservisten Burghausen

13.12.2013 Glühweinverkauf Kaufland
14.12.2013 Glühweinverkauf Kaufland
20.12.2013 Weihnachtsfeier BRK- Bereitschaft Burghausen
21.12.2013 Weihnachtsfeier Trachtenverein Almenrausch-Lindach

22.12.2013 Friedenslichtübergabe

Jeden Montag um 19 Uhr wurde in der Feuerwehr ein zweistündiger Übungs- bzw. in den Wintermonaten ein Schulungsabend abgehalten.

- 8 Schulungsabende
- 2 Übungsabende für Erste Hilfe
- 18 Übungsabende für Maschinistenausbildung
- 1 Funkübungen mit Nachbarwehren
- 3 Hauptübungen mit Nachbarwehren
- 2 Einsatzübungen im Stadtbereich
- 5 Übungen für die Leistungsabzeichen (Bay. Leistungsabzeichen Wasser)
- 5 Zugübungen im Stadtgebiet
- 2 Übungen mit der Jugendgruppe
- 2 Großübungen mit den Werkfeuerwehren der OMV Deutschland GmbH und der Wacker Chemie AG

außerdem wurden noch abgehalten:

- 6 Dienstbesprechungen mit den Dienstgraden
- 1 Verwaltungsratsitzung
- 4 Begehungen an verschiedenen Objekten im Stadtgebiet Burghausen

Winterschulung 2012/2013

Datum	Themen	
05.11.12	Atenschutzstrecke / Begehung / BMA	Rogozarski
12.11.12	Mannschaftssitzung	Stey / Roth
19.11.12	Atenschutzstrecke / Begehung / BMA	Rogozarski
26.11.12	Atenschutzstrecke / Begehung / BMA	Rogozarski
03.12.12	Rechtsgrundlagen / Organisation der Feuerwehren	Haringer
10.12.12	Hygiene im Feuerwehreinsatz	
17.12.12	Mess-Einsatz / ABC-Einsätze	Bucci
07.01.13	UVV	Rossau
14.01.13	Atenschutz-Ausbildung	Hubert
21.01.13	Führungssystem	Haringer
28.01.13	Gefahren an der Einsatzstelle	Rogozarski
04.02.13	Feuerwehrdienstvorschrift 3 Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz	Stey / Roth
11.02.13	Faschingsmontag	
18.02.13	Erste Hilfe	Leyrer / Richter
25.02.13	CSA-Auffrischung	Hatheier/Eglseer
04.03.13	Erste Hilfe	Leyrer / Richter
11.03.13	Notfälle in Aufzügen	Kreupl / Lindner
18.03.13	Einsatz von tragbaren Leitern	Spindler
25.03.13	Absturzsicherung	Rossau

Beförderungen 2013

Feuerwehranwärter

Bart Marvin
Fischermann Michael
Meißner Maximilian
Sturm Christian

Feuerwehrmann

Gerlach Florian
Haringer Christoph
Junge Jonas
Mitterer Manuel
Pemwieser Kevin

Oberfeuerwehrmann

Kiefer Manuel

Hauptfeuerwehrmann

Bössenroth Benjamin
Luttenberger Rupert

Löschmeister

Bucci Vincenzo
Kreil Richard
Leyrer Michael

Oberlöschmeister

Hubert Raimund
Meier Walter
Stey Robert

Hauptlöschmeister

Eglseer Robert
Hatheier Thomas
Kreupl Helmut
Maier Anton
Reiff Herbert

Oberbrandmeister

Pfefferl Andreas

Ehrungen 2013

10 Jahre

Kraus Christian
Luttenberger Rupert
Roth Florian

20 Jahre

Passer Gerhard

25 Jahre

Berger Wolfgang
Leyrer Michael

Ernennungen

stellv. Gruppenführer:
Kovalcek Oliver, Müller Walter, Spindler Andreas
stellv. Jungendausbilder: Kraus Christian

30 Jahre

Andreas Otto
Reiff Herbert
Rossau Wolfgang

40 Jahre

Ecker Rudi
Kupfberger Helmut
Schimpfhauser Walter

50 Jahre

Brantl Karl

Jugendjahresbericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

beginnen möchte ich den Jahresbericht mit einem besonderen Dank an die Jugendlichen, welche eifrig und strebsam an 50 Übungen und Schulungen teilgenommen haben und somit 1.800 Stunden für ihre Ausbildung zum Feuerwehrmann leisteten.

Die Jugendgruppe besteht zur Zeit aus 16 Jugendlichen im Alter von 13-18 Jahren.

Im Berichtsjahr hatten wir zwei Neuzugänge. Es sind dies Wagner Thomas und Sideris Konstantinos, die ich in der Feuerwehrjugend recht herzlich willkommen heiße. Ein Jugendlicher ist wegen Wohnortwechsel wieder aus der Jugendgruppe ausgetreten. Aber was sehr erfreulich ist: Zwei Jugendliche konnten wir nach ihrer fundierten Ausbildung der aktiven Wehr übergeben, um dort vorhandene Personallücken zu schließen.

Das Ausbildungsjahr beginnt, wie jedes Jahr, mit theoretischen Schulungen in der so genannten Winterschulung. Die Themen daraus sind: Unfallverhütung, gefährliche Güter und ihre Kennzeichnung, Fahrzeugkunde, die Gruppe im Löscheinsatz, Erste Hilfe etc.

Ein besonderes Highlight 2013 war wieder einmal die 24 Stunden-Übung, welche wir in Zusammenarbeit mit unseren Kameraden der Stammhamer Jugendfeuerwehr durchführten. Meisterhaft organisiert und geplant wurde diese eindrucksvolle und sicherlich lehrreiche Übung von meinem Stellvertreter Andreas Spindler.

Positiv stellte sich die Jugendgruppe in der Öffentlichkeit, beim Familientag, während der 150-Jahrfeier dar.

Außerdem folgten wir einer Einladung aus Mehring, die mit einem Geschicklichkeitsturnier rund um den Eschlberg ihr 10-jähriges Jubiläum feierten.

Bei der Großübung im Werk Gendorf waren unsere Jugendlichen als Verletztendarsteller wieder voll im Einsatz.

Im November durften wir in unserem Feuerwehrhaus für die Jugendfeuerwehr des Landkreises den Wissenstest durchführen. Mit 13 Jugendlichen stellten wir hierbei selbst auch eine große Teilnehmergruppe.

In verschiedenen Einzelprüfungen mussten die Jugendlichen ihr erlerntes Wissen unter Beweis stellen.

Eine sehr realistische Einzelübung mit Hilfe einer Filmdarstellung zum Absetzen eines Notrufes gestaltete hierbei unser neuer Helfer in der Jugendgruppe, Christian Kraus.

Ein neuer Jugendsprecher wurde von den Jugendlichen gewählt. Bestätigt wurde Thomas Haringer und neu hinzu gewählt wurde nach Ausscheiden von Tim Niedermeier, Sebastian Wagenhofer.

Aber auch noch andere Aktivitäten, von denen die Jugendlichen begeistert waren, führten wir durch, wie z. B. Teilnahme an der Stadtmeisterschaft im Luftgewehrschießen, Schafkopfspielen lernen, aber auch bei einem Pizzaessen zeigten die Jugendlichen keine Schwäche.

Den Jahresabschluss gestalteten wir mit unseren österreichischen Kameraden und Jugendlichen des Landkreises bei der Friedenslichtübergabe in unserer historischen Altstadt.

Meinen Bericht möchte ich schließen mit einem Dank an alle Helfer und Unterstützer der Jugendgruppe und dem Leitspruch "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!"

Danke!

Maier Anton
Jugendwart

Jugendwissenstest 2013

Rund 105 Teilnehmer aus den Jugendfeuerwehren des Landkreises Altötting durfte Kreisjugendwart Rupert Maier am 9. November im Feuerwehrhaus Burghausen zum Jugendwissenstest begrüßen. Hier wird das theoretische Grundwissen, sowie praktische Fähigkeiten geprüft. Eine gute Ausbildung ist später die Grundlage eines effizienten Dienstes am Nächsten und diese wird in der Jugendfeuerwehr bereits altersgerecht vermittelt. Der Wissensstand wird dann auf Kreisebene in Form des Jugendwissenstests geprüft.

Dem Wissenstest wird ein im sechsjährigen Turnus wechselndes Thema zugrunde gelegt, welches in diesem Jahr das Verhalten bei Notfällen war. Neben einem theoretischen Test mussten die Absolventen ihre Fähigkeiten an vier Stationen unter Beweis stellen. Das richtige Absetzen eines Notrufs, Ergreifen von Sofortmaßnahmen bei einem Brandausbruch wurden ebenso geprüft, wie Themen aus dem Bereich der Ersten Hilfe. Die Vorgehensweise beim Auffinden einer bewusstlosen Person forderte die Jugendlichen ebenso wie die Verbringung in die stabile Seitenlage. Die durchwegs positiven Leistungen aller Absolventen sind ein Spiegelbild der guten Nachwuchsarbeit und Ausbildung, welche in den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Altötting geleistet wird.

Auch Kreisbrandmeister Franz Haringer sprach den Jugendlichen seine Anerkennung für die erbrachte Leistung aus. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen konnte eine starke Gruppe von 13 Jugendlichen an den Start schicken. Deren Leistung ließ keinerlei Tadel zu und bestätigt die nachhaltig gute Ausbildung durch die drei Jugendwarte Anton Maier, Andreas Spindler und Christian Kraus.



Jugendwissenstest 2013

Stufe I

Meißner Maximilian
Sideris Konstantinos

Stufe II

Haringer Thomas
Krause Maximilian
Luttenberger Simon
Niedermeier Tim
Ottmann Florian
Ratz Boris
Sartison Daniel
Schubert Christian
Stey Nico
Wagenhofer Sebastian

Stufe III

Meltl Ralph



Jahresbericht der Feuerwehr-Reservisten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Versammlung, liebe Feuerwehrkameraden,

ein kurzer Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse im Jahre 2013. Der Mitgliedstand ist derzeit bei 49 Kameraden. Viele Zusammenkünfte wurden im Laufe des Jahres abgehalten, auch die Ehefrauen und Witwen waren dazu herzlich eingeladen. Die jahrelange Kameradschaft zu den Feuerwehr-Senioren von Neuötting und Reischach wurde durch gegenseitige Besuche gepflegt.

Die wichtigsten Veranstaltungen in einer kurzen Zusammenfassung waren:

- Halbtagesausflug ins Feuerwehr-Museum in Waldkraiburg
- Grillfeier bei den Senioren in Neuötting
- Grillnachmittag im Feuerwehrhaus in Reischach
- Grillnachmittag in Burghausen
- Teilnahme 150-Jahrfeier der FFW Burghausen

Darüber hinaus wurden die monatlichen Versammlungen beim Auer-Weißbräu in Burghausen abgehalten.

Zu runden Geburtstagen konnten wir gratulieren:

- 50. Geburtstag: Wenzel Bräu
- 60. Geburtstag: Helmut Baumgartner
- 65. Geburtstag: Hermann Wolf
- 80. Geburtstag: Rolf Henning

Wir möchten uns bei den aktiven Kameraden für die ganzjährige Hilfe bei unseren Vereinsaktivitäten recht herzlich bedanken. Ganz besonderer Dank gilt dem Vorstand für die großartige Zusammenarbeit und Unterstützung der Feuerwehr-Reservisten. Für die Beteiligung bei den Festlichkeiten und für die finanzielle Unterstützung möchten wir uns auch herzlich bei unserem Bürgermeister Hans Steindl bedanken.

Wir wünschen den aktiven Kameraden weiterhin viel Erfolg bei ihren Einsätzen, verbunden mit dem Wunsch, dass sie gesund den Übertritt zu den Reservisten absolvieren können.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.

Wolfgang Berger

1. Vorstand der Feuerwehr-Reservisten Burghausen

Leistungsprüfung Wasser

Zehn Kameraden stellten sich am 21. Juni 2013 der Herausforderung, einen strukturierten Ablauf eines Löschangriffs unter Zeitvorgabe zu meistern. Die bayerische Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ gibt dieser der Feuerwehr so ureigenen Aufgabe die nötigen Rahmenbedingungen.

Angenommen wird der Brand eines Nebengebäudes, wobei keine Menschen oder Tiere in Gefahr sind und die Brandbekämpfung von außen erfolgt. In 240 Sekunden gilt es dann, die Löschwasserversorgung sicher zu stellen, sowie truppweise jeweils ein Strahlrohr vorzunehmen. Verschiedene Knoten, deren Beherrschung im Einsatz oberste Pflicht ist, werden zudem unter Zeitvorgabe geprüft. Die Leistungsprüfung kann ab einem Alter von 16 Jahren alle 2 Jahre, mit jeweils zunehmendem Schwierigkeitsgrad, bis zur Stufe 6, abgelegt werden. Besonderer Dank gilt unseren Kameraden Helmut Kreupl, Herbert Reiff und Robert Stey, unter deren Regie die intensive Vorbereitung auf die Leistungsprüfung absolviert wurde.

Die Teilnehmer

- Stufe 1: Maximilian Meissner, Tim Niedermeier
- Stufe 2: Christoph Haringer, Ralph Meltl, Julian Kern (extern)
- Stufe 3: Markus Szehr
- Stufe 4: Andreas Spindler, Dominic Pfefferl, Florian Hobmeier
- Stufe 6: Vincenzo Bucci, Tanja Freigang



Weiterbildungen an den Feuerweherschulen

Ausbilder in der Feuerwehr

Stey Robert

Verbandsführer

Haringer Franz-Xaver

Gruppenführer

Seidl Johannes

Szehr Markus

Winklbauer Tobias

Bootsführer

Kraus Christian

Ausbilder und Einsatzleiter von Hubarbeitsbühnen

Hubert Raimund

Ausbildungen an den Kreisausbildungsstätten

Sprechfunk

Kraus Christian

Schimpfhauser Florian

Motorsägen

Rossau Wolfgang

Technische Hilfeleistung

Pfefferl Dominic

Szehr Markus

Atemschutzgeräteträger

Gerlach Florian

Haringer Christoph

Junge Jonas

Mitterer Manuel

Truppmann Teil 1

Pemwieser Kevin

Aufbaulehrgang Absturzsicherung

Kovalcek Oliver

Müller Walter

Aufbaulehrgang CSA

Haringer Christoph

Mitterer Manuel

Übungstage Absturzsicherung

Böhm Manuel

Hanakam Michael

Roth Florian

Seidl Johannes

Bootsführer

Passer Gerhard

Roth Florian

Spindler Andreas

Stey Robert

Verschiedene sonstige Weiterbildungen

Rettungssanitäter

Rossau Wolfgang

Fachseminar Brandschutzerziehung

Bucci Vincenzo

Kraus Christian

Standortschulung Strahlenschutz

Böhm Manuel

Groll Oliver

Hanakam Michael

Haringer Franz-Xaver

Hauf Daniel

Kern Julian

Kraus Christian

Rogozarski Oliver

Rossau Wolfgang

Schubert Florian

Spindler Andreas

Einsätze im Jahr 2013

Einsatzart	Anzahl	Summe Einsatzstunden
Brandeinsätze	23	333
Technische Hilfeleistungen	108	2.566
BMA-Alarme	31	364
Sicherheitswachen	86	753
Sonstige Tätigkeit	15	375
Gesamt	263	4.391

Stärkemeldung zum 31.12.2013

81 Feuerwehrdienstleistende
5 Feuerwehranwärter über 16 Jahre
6 Feuerwehranwärter über 14 Jahre
5 Feuerwehranwärter über 12 Jahre

Gesamt 97 Mitglieder

14 Ehrenmitglieder
417 Fördernde Mitglieder

Aufnahmen in die Feuerwehr-Jugend

Sideris Konstantinos
Wagner Thomas

Aktive

Bart Marvin
Hobmeier Florian
Meißner Maximilian
Rogger Christian

Stundenstatistik

Stundenstatistik 2013

Einsätze	4.391
Sicherheitswachen	753
Schulungsabende	880
Übungen	2.800
Maschinistenausbildung	196
Jugendausbildung	278
Jugend bei Übung und Schulung	932
Lehrgänge, Leistungsprüfungen, usw.	1.680
Standortschulung Strahlenschutz	88
Vorb. Brandschutz	182
Besprechungen, Sitzungen, usw.	5280
Beschaffung	94
Sonst. Dienstbesprech., Kommandanten	624
Öffentlichkeitsarbeit	973
150-jähriges Gründungsfest	4.500
Gesamt	23.561

Sonderbericht:

Grandioses 150-jähriges Gründungsfest

Während die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen rund eine Woche vor dem Fest noch gegen das Hochwasser gekämpft

haben, zeigte sich das Wetter zum Fest gnädig. Bereits am Freitag fand nach einem Standkonzert der Lindacher Blaskapelle am Messeplatz das Totengedenken in



der Pfarrkirche „Zu Unserer Lieben Frau“ statt. Hier gedachten die Mitglieder der Burghäuser Ortsvereine der Verstorbenen der Wehr. Auch die Freiwillige Feuerwehr Ach, welche dem Jubelverein als Pate zur Seite steht, war mit zahlreichen Mitgliedern erschienen.

Nach dem Rückmarsch zur Festhalle am Messegelände sprach Festleiter und Vorstand Thomas Lindner seine Grußworte. Schirmherr und 1. Bürgermeister Hans Steindl würdigte in seinem Grußwort die Verdienste der Wehr beim jüngsten Hochwasser. Anschließend zapfte er gekonnt mit wenigen Schlägen das Festbier der Reischacher Brauerei Berger an. Danach folgte die Vorstellung der vier Ehrendamen und der Acher Patenbraut, ehe die Band „Mercuries“ für Stimmung sorgte.

Ganz im Zeichen der Familien und Oldtimer stand der Samstag. Bereits um 8 Uhr trafen zahlreiche knallrote Feuerwehr-Oldtimer aus Nah und Fern am Messegelände ein. Während sich diese dann zu einer Rundfahrt durch den Landkreis begaben, startete das umfangreiche Familienprogramm an der Messehalle.

Einen „echten“ Feuerwehreinsatz konnten die Besucher am Brandsimulationscontainer der Berufsfeuerwehr München beobachten. Während ein Zimmerbrand simuliert wurde, fuhr ein Löschgruppenfahrzeug an, um diesem Brand Herr zu werden.



2. Kommandant Oliver Rogozarski moderierte die jeweiligen Vorführungen und gab wichtige Hinweise für Erstmaßnahmen im Brandfall und zur Verhütung von Bränden. Die Kletterkünste konnten die Kinder an einer Kletterwand der Polizei, betreut durch vier Polizeibergführer, unter Beweis stellen.

Die Jugendgruppe der Feuerwehr zeigte ihr Können beim Kupeln einer Saugleitung, ehe ein Löschangriff mit einer historischen Spritze der Burghauser Wehr aus dem Jahre 1866 gestartet wurde. Die Feuerwehren der Partnerstädte waren besonders von der bayerischen Bierzelt-Atmosphäre und ausgelassenen Feierstimmung begeistert. In den Tagen zuvor waren Abordnungen aus den Partnerstädten Fumel (Frankreich), Ptuj (Slowenien) und Hohenstein-Ernstthal (Sachsen) angereist. Die Partnerwehren aus Nindorf (Niedersachsen) und Alexandrov (Russland) hatten die weite Anreise für das Fest ebenso auf sich genommen.



Der Festsonntag begann mit dem traditionellen Weckruf sehr früh. Bereits um 6 Uhr morgens erhalten vor den Augen des Festausschusses und zu den Klängen der Lindacher Blaskapelle die Salutschüsse der Arkebusiere der

Herzogstadt und weckten die umliegende Bevölkerung. An-

schließlich begab sich der Festausschuss mit Blaskapelle mit dem Feuerwehr-Omnibus der Firma Brodschelm auf Achse. Nun galt es, die Ehrendamen und den Schirmherrn, Bürgermeister Hans Steindl mit allen Ehren zu Wecken. Nacheinander durften sich Fahnenmutter Carmen Haringer, Trauermutter Elvira Baumgartner, Patenbraut Karin Hochertseder, Schirmherr Hans Steindl, Festbraut Sandra Lindner und Patenbraut Kerstin Niedermeier über hochrangigen Hausbesuch samt Blaskapelle erfreuen. Zurück am Messegelände herrschte hier bereits reges Treiben. Einer der rund 100 Gastvereine nach dem anderen wurde zum Fahnengruß mit Marschmusik in das Festzelt gespielt, wo man sich an der bayerisch-exklusiven Kulinarik à la Weißwurstfrühstück mit Berger- oder Steiner-Bier erfreuen konnte. Pünktlich erfolgte dann die Aufstellung der acht Züge, welche sich wenig später zum Kirchenzug vereinten und gen Waffenplatz der längsten Burg der Welt zogen.

Dort angekommen, zelebrierte Pfarrer Stemplinger in würdiger Weise den Gottesdienst, ehe im weltlichen Teil die Grußworte zur Festgemeinde gesprochen wurden. Schirmherr Hans Steindl, Landrat Erwin



Schneider und Kreisbrandrat Werner Huber sprachen den erschienenen Kameraden ihre Anerkennung aus, welche sich in den zurückliegenden Tagen fast ausnahmslos im Hochwassereinsatz verdient gemacht hatten. Imposant, wenn man bedenkt, dass die aufreibenden Einsätze der letzten Tage nur ein kleines Kapitel in der 150-jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen darstellen. Seit Generationen steht der Name "Freiwillige Feuerwehr Burghausen" für organisierte Zivilcourage und unentgeltlichen Dienst am Nächsten. Wenn man sich dies ins Bewusstsein gerufen hatte, war der Festakt auf der Burganlage allemal als dessen würdig zu betrachten.

Wenig später nahmen die 8 Züge wieder Aufstellung. Der Festzug, angeführt von der Burghauser Wehr, zog vorbei an den jubelnden Massen durch die Burghauser Neustadt entlang der Marktler Straße bis zur Engl-Kreuzung, ehe der Weg über die Robert-Koch-Straße, Unghauser Straße und Berchtesgadener Straße wieder zurück zum Festgelände führte. Bei einem gemeinsamen Mittagessen stärkte man sich hier nun für den stimmungsvollen Nachmittag mit der Band "14 Hoibe". Bis in die späten Abendstunden verweilten auch zahlreiche auswärtige Gäste in dieser feierlichen Atmosphäre, was wohl das größte Kompliment für ein gelungenes Gründungsfest sein dürfte.

Beachtlich, was in den zurückliegenden Jahren im Festausschuss unter Thomas Lindner, in den verschiedenen Arbeitskreisen und in vielen Stunden sonstigem kameradschaftlichen Engagement auf die Beine gestellt wurde. Ohne den Hauch von Eigenlob dürfen die Kameraden von Stolz erfüllt sein, wenn man betrachtet, dass eine ehrenamtlich-agierende Organisation neben dem Tagesgeschäft von Einsätzen und Übungen eine Veranstaltung dieser Größenordnung auf die Beine gestellt hat. Ein der Geschichte dieser großartigen Wehr würdiges Gründungsfest geht in die Annalen ein.

Doch auch allein hätten wir dies nie geschafft:

Der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen ist bei ihrem 150-jährigen Gründungsfest soviel Unterstützung und Wohlwollen zuteil geworden, dass es ihr ein Bedürfnis ist, dafür von Herzen Dank zu sagen.

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Freunden, Spendern und Geschäftsleuten, der Stadt Burghausen mit Schirmherrn und 1. Bürgermeister Hans Steindl, dem Ordnungsamt, dem städtischen Bauhof, dem Bürgerhausteam und der Elektroabteilung für die tatkräftige Unterstützung, der Geistlichkeit für die würdevolle Gestaltung des Gottesdienstes, den Kameraden der Feuerwehren Burgkirchen, Emmerting, Mehring, Raitenhaslach, sowie dem Trachtenverein Almenrausch Lindach.

Sie alle, und so viele ungenannte Freunde und Förderer, die im stillen gewirkt haben, ließen unser Gründungsfest zu einem herausragenden Ereignis werden. Dafür danken wir von Herzen.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

In unmittelbarer Nachbarschaft zueinander gelegen haben sich dies- und jenseits der Salzach die Freiwilligen Feuerwehren aus Burghausen und Ach dem Dienst am Nächsten verschrieben. Dort, wo ein gemeinsames Ziel liegt, existiert auch seit jeher eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Dies ist bis in die Gründungszeit der beiden Wehren im 19. Jahrhundert nachzuweisen. Immer wieder kam es zu Bränden, wo um schnelle Hilfe der Kameraden von der gegenüberliegenden Salzachseite er- sucht wurde.



Vor allem die Acher Wehr musste regelmäßig zu Bränden in der Burghauser Altstadt hinzugezogen werden. Der Brand zweier Häuser am Burghauser Stadtplatz am 12. April 1911 ließ beispielsweise auch in Ach die Feuerglocke ertönen und gab schon in so frühen Tagen, wo die Landesgrenze noch zwei Welten von einander trennte, den Aufruf zur grenzüberschreitenden Hilfe. Auch sind diverse Brände dokumentiert, wo durch entsprechende Windverhältnisse der Funkenflug ein Feuer sogar über die Salzach überspringen ließ und beide Wehren zuerst auf der einen, und dann auf der anderen Seite gemeinsam gegen das Feuer kämpften.

Eine spektakuläre gemeinsame Übung ist aus dem Jahre 1965 dokumentiert, wo am 16. Oktober ein Großbrand in der Burghauser Altstadt gegenüber des damaligen Schlachthofes angenommen wurde. Hier wurden sogar Spritzen auf drei Plätten verfrachtet und von der Salzach aus gelöscht. Die selbstlose Bereitschaft zur nachbarschaftlichen Hilfeleistung hat sich auch bis in unsere Zeit nicht verändert. So war man bei einer der größten Brandkatastrophen der Neuzeit im Landkreis Altötting im Jahre 2005, als das Burghauser Hotel Glöcklhofer komplett ausbrannte froh, tatkräftige Hilfe aus Österreich erfahren zu können.

Doch nicht nur die Brandbekämpfung ließ es in der Vergangenheit immer wieder zu Berührungspunkten kommen. Wo die Salzach als Grenzfluss zwei Länder trennt, vereint sie zwei Feuerwehren und kann als gemeinsamer Schutzbereich angesehen werden. Hält man auf Burghauser Seite ein Luftkissenboot für die Wasserrettung bereit, ist man auf Acher Seite führend im Umgang von flachbodigen Booten, sogenannten Zillen. Der Gebirgsfluss Salzach lässt es aber nicht nur immer wieder zu Personenrettungen kommen, sondern fordert auch beide Wehren, wenn er wegen Hochwasser über seine Ufer tritt. Ist in Burghausen diese Gefahr mit Fertigstellung der Ufermauer im Jahre 1970 weitgehend entschärft, sind flussnahe Objekte auf österreichischer Seite bis heute im Gefährdungsbereich. Zuletzt stellte das Jahrhunderthochwasser aus dem Jahre 2002 beide Wehren auf eine harte Bewährungsprobe. Mit schwerem Gerät leistete die Burghauser Wehr Nachbarschaftshilfe und half auf österreichischer Seite, den Schaden so gering wie möglich zu halten. Eine besondere Ehre wurde den Burghauser Kameraden zuteil, als sie für diese Verdienste sogar mit der "Oberösterreichischen Medaille für Katastropheneinsatz" ausgezeichnet wurden.

So ist es auch die logische Konsequenz, dass die Acher Kameraden als Patenverein für das 150-jährige Gründungsfest auserwählt wurden. Burghausens Kommandant Franz Haringer betont hierzu: "Wir sind stolz auf diese gemeinsame Geschichte, welche zeigt, dass das vielbetonte Miteinander nicht nur Lippenbekenntnisse sind."

Neuer Einsatzleitwagen Florian Burghausen 12/1

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen darf sich über einen neuen Einsatzleitwagen freuen. Dieser erhielt am 20.10.2013 in der Pfarrkirche "Zu Unserer Lieben Frau" von Pfarrer Josef Stemplinger seinen kirchlichen Segen. Das Fahrzeug löst den alten Einsatzleitwagen, Baujahr 1999, ab. Dieser wurde an eine Freiwillige Feuerwehr in Baden-Württemberg verkauft. Der neue Einsatzleitwagen dient als Führungsfahrzeug, das dem Einsatzleiter die modernsten technischen Möglichkeiten gibt, einen Feuerwehreinsatz effektiv zu leiten. Er dient im Einsatzgeschehen als zentrale Kommunikationsstelle zur Integrierten Leitstelle Traunstein. Hierbei wurde bei der funktechnischen Ausstattung zukunftsgerichtet die mögliche Einführung des Digitalfunks berücksichtigt und ist mit entsprechend wenig Aufwand realisierbar.



Der Aufbau des Mercedes-Benz-Sprinter, Modell 316 CDI KB Kombi, erfolgte durch die Firma Furtner & Ammer aus Landau. Bürgermeister Hans Steindl überreichte Kommandant Franz Haringer im Anschluss der Weihe in der Fahrzeughalle den Schlüssel. Auch Kreisbrandrat (KBR) Werner Huber sprach seine Glückwünsche zum neuen Fahrzeug aus und bedachte die Wehr mit einem außergewöhnlichen Geschenk. Kleine Stoffbären hat-

te der KBR nach Burghausen mitgebracht, welche künftig auch auf dem Fahrzeug mitgeführt werden, und Kindern bei Einsätzen Trost und Zuspruch spenden sollen.

Bei der Beklebung machte sich vor allem Kamerad Richard Kreil in bewährter Weise um das Fahrzeug verdient. Eine eigens aufwändig importierte Folie macht das Fahrzeug mit Signalfarben und Reflektionen unübersehbar.

In der über 150-jährigen Geschichte der Wehr ist dies übrigens erst der fünfte Einsatzleitwagen. Erstmals im Archiv dokumentiert ist ein VW Bulli bei einer Fahrzeugschau im Jahre 1968 anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Turnverein 1868.

Mit dem neuen Einsatzleitwagen verfügt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen nun über ein hochmodernes Führungsfahrzeug, welches die Grundlage einer modernen Führungsstrukturen unterworfenen Abwicklung von Einsätzen darstellt.

Fahrzeugdaten:

Fahrgestell:
Mercedes-Benz-Sprinter
316 CDI KB, Kombi
Leistung 120 kW (163 PS)
Radstand 3665mm
Zul. Gesamtgewicht: 3500kg

Zusatzausstattung:

Automatikgetriebe
Zusatzheizung
Klimaanlage
Nebelscheinwerfer
Anhängerkupplung

Ausstattung:

Aufbau durch Furtner & Ammer aus Landau
3 Einzelsitze, Arbeitstisch, 4 Leuchten im Dachhimmel des Fahrzeugs
1 Alu-Staukasten als Auszug hinter Fahrer-, Beifahrersitz
2 Alu-Boxen unter den Sitzen im Mannschaftsraum, ext. Stromversorgung 230 V
zus. Innenbeleuchtung für Beifahrer, Einsatzleiter
2 Handscheinwerfer Adalit L2000, Heckwarnleuchten AME80 mit 6 Leuchten
Bildschirm zur Übertragung von Einsatzdokumentationen
1 Wechselrichter mit bis zu 4000 Watt Leistung
Blaulichtanlage Hänsch DBS4000 mit Zusatzblitzer vorne und hinten
Sondersignalanlage Hänsch 620, Martin-Horn Anlage
Arbeitsscheinwerfer an der Schiebetüre und am Heck
Rückfahrkamera, Schleuderketten für glatte Fahrbahnen
eingebaute Funkgeräte je 2 Stück 4m Band und 2 Stück 2m Band
Zur besseren Steuerung der Funk- und Warneinheit verfügt das Fahrzeug über eine Major 8 BOS Einheit, hier können die einzelnen Funkgeräte einzeln, alle miteinander oder mehrere zugleich Bedient werden
3 Stück 2m Handfunkgeräte mit abgesetztem Bedienteil
3 Schnurlos-Telefone zur Kommunikation über SIM-Karte
1 All-In-One-Gerät (Drucker, Fax, Scanner) mit separatem Telefonanschluß
1 Laptop zur Dokumentation der Einsatzdaten, bzw. zur Information versch. Gebäude im Burghäuser Einsatzbereich, oder zur Informationsgewinnung aus dem Internet
1 Schrank zur Aufnahme der Feuerwehr-Einsatz-Pläne, Schreibmaterial, Kartenmaterial
versch. Auszüge im Heck des Fahrzeugs, zur Aufnahme von Ziehfix, Fräskoffer, Versch. Werkzeugen, Akkuladegeräten, usw.
Ex-Messgerät, Nachtsichtgerät, Wärmebildkamera, Fernglas

Großübung auf der Burg

Ohnehin zählt die längste Burg Europas zu den brandschutz-technisch sensibel-markant zu behandelnden Objekten im Schutzbereich der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen. Zu dieser Gelegenheit hinzu wird die Wehr im Jahr 2014 mit weiteren Herausforderungen konfrontiert. Die hölzernen Brücken werden saniert und sind nicht in gewohnter Weise nutzbar. Aus diesem Grund hatte Kommandant Franz Haringer eine Großübung mit diesem Szenario geplant. Angenommen wurde, dass bei einer Veranstaltung in der Dürnitz ein Brand mit anschließendem Stromausfall ausgebrochen war. Hierbei wurden zehn Personen verletzt. Die Brücke vom Waffenplatz zur Hauptburg war im Szenario nicht vorhanden. Somit mussten sich die vorgehenden Trupps ihren Weg zur Menschenrettung und Brandbekämpfung über den Zwinger bahnen. Die durch den kräftezehrenden Anmarsch zusätzlich verkürzte Einsatzzeit, sowie die Zahl der Verletzten, erforderten schnell das Hinzuziehen externer Kräfte. So beteiligten sich auch die Nachbarwehren aus Mehring und Raitenhaslach, stellten weitere Atemschutztrupps und unterstützten bei der Ausleuchtung. Die Brücke zwischen erstem und zweitem Vorhof war nur in Stegbreite begehbar. Selbst für die Fahrzeuge, die noch durch die historischen Torbögen passen, war hier der Weg zu Ende. Dies wurde mit Sperrgittern simuliert. An gleicher Stelle wurde auch die Verletztenübergabe an das Bayerische Rote Kreuz eingerichtet. Kommandant Franz Haringer, BRK-Kreisbereitschaftsleiter Franz Zogler und Burgverwalter Heinz Donner beäugten den Ablauf der Übung mit kritischen Augen. „Hier kommt es vor allem um die Logistik an. Es muss sichergestellt sein, dass trotz erschwelter Bedingungen eine effiziente, zeitnahe Personenrettung und Brandbekämpfung jederzeit möglich ist“, so Haringer.



Übung im Paulusstift

Zu den sensiblen Objekten im Schutzgebiet der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen zählt das in der Mehringer Straße gelegene Paulusstift. Im Rahmen des abwehrenden Brandschutzes ist eine Objektkennntnis des weitläufigen und verwinkelten Gebäudes für die Feuerwehr unabdingbar. Zudem werden in dem Objekt bis zu 17 Menschen mit leichter geistiger Behinderung betreut, wo damit gerechnet werden muss, dass diese im Brandfall nicht rational handeln und in Panik geraten.

Letztendlich ist eine Übung in diesem Objekt nicht nur eine willkommene Objektkunde für die Freiwillige Feuerwehr, sondern auch eine wichtige Erfahrung für die Bewohner. Als die Brandmeldeanlage einen Brand im 1. Obergeschoss meldete, begaben sich diese wie vorgesehen in die extern angebaute Cafeteria, welche für derartige Fälle als Sammelplatz vorgesehen ist. Bei der Überprüfung auf Vollzähligkeit konnte schnell festgestellt werden, dass sich fünf Bewohner noch im Brandobjekt befinden müssen. Kurz darauf traf auch schon die Freiwillige



Feuerwehr der Stadt Burghausen in Zugstärke vor dem Objekt ein. Wohlwissend, dass es sich „nur“ um eine Übung handelt, setzte Kommandant Franz Haringer, der Initiator der Übung war, Gruppenführer Rudi Leipold als Einsatzleiter ein. Schnell und routiniert gingen drei Trupps unter schwerem Atemschutz zur Menschenrettung und Brandbekämpfung in das Objekt vor.

Der Brandherd konnte im ersten Obergeschoss festgestellt werden, wo auch nach und nach die abgängigen Personen aufgefunden wurden. Hiervon wurde eine über den Teleskopmast ge-

rettet, der mittlerweile vor dem Anwesen in Stellung gebracht wurde. Beabsichtigt hatte hier Kommandant Haringer einen Kleintransporter abstellen lassen, der nicht bewegt werden konnte. Die Fähigkeiten des Teleskopmastmaschinisten meisterten allerdings auch diese Hürde und ermöglichten ein schnelles Instellungbringen des Rettungsmittels.



Bei der Abschlussbesprechung zeigte sich auch Hausleiter Michael Leitinger vom professionellen Vorgehen der Feuerwehr überzeugt. Beide Seiten können von einer derartigen Übung nur profitieren, wenn das Zusammenspiel auch hoffentlich nie im Ernstfall unter Beweis gestellt werden muss.

Höhenrettungs-Übung

Ein Szenario, wie es aufgrund der momentan vorherrschenden regen Bautätigkeiten im Schutzgebiet der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen jederzeit denkbar wäre, diente als Grundlage für eine ausgedehnte Übung im Bereich der Höhenrettung. An einer Großbaustelle in der Friedrich-Ebert-Straße wurde auf einem 42 m hohen Turmdrehkran im Bereich des Gegenauslegers eine hilflose Person gemeldet.

An der Übungsstelle eingetroffen, konnte der als Einsatzleiter agierende Zugführer Wolfgang Rossau die abendliche Dunkelheit als erschwerenden Faktor bei der Erkundung feststellen.



Aus diesem Grund wurde seitlich zum Kran der Teleskopmast in Stellung gebracht, welcher sich mit auf dem Korb angebrachten Scheinwerfern dem Verletzten so gut es ging, näherte. Für eine Ausleuchtung des Tragwerks und der weiteren Umgebung kamen die Lichtmasten des Rüstwagens und Löschgruppenfahrzeugs zum Einsatz. Nachdem davon ausgegangen werden konnte, dass ein Nähern mit Betreten der Hebemaschine ohne Gefährdung möglich ist, wurde ein Trupp des Löschgruppenfahrzeugs unter den entsprechenden Aspekten der Eigensicherung in die Höhe geschickt. Zeitgleich nahm ein Notarzt, sowie ein Rettungssanitäter des BRK den Aufstieg zur medizinischen Versorgung des Patienten in Angriff. Ein weiterer vorgehender

Trupp unterstützte die laufenden Maßnahmen, wie z.B. das Hochziehen von Equipment des Rettungsdienstes. Es war eine permanente Gratwanderung zwischen Möglichem und Unmöglichem, der Einsatzleiter Wolfgang Rossau bei seiner Entscheidungsfindung unterworfen war. Die Lagemeldung, dass die Person aufgrund einer Beinverletzung immobil sei, ließ die Situation allerdings nun eindeutig in einen Bereich einordnen, der auch für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen nicht mehr zu stemmen ist. Aus diesem Grund wurde eine Höhenrettungsgruppe der Werkfeuerwehr der Wacker Chemie AG nachalarmiert. Nachdem die Person vom Rettungsdienst soweit stabilisiert wurde, konnte sie von den Angehörigen der Sicherheitseinrichtung des nahe gelegenen Chemiebetriebs fach- und regelkonform gerettet werden. Abschließend blieb festzustellen, dass es der permanent engen Zusammenarbeit von Rettungsdienst und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen zuzurechnen ist, dass bereits nach kurzer Zeit eine notärztliche Versorgung in nicht-alltäglicher Höhe ermöglicht werden konnte. Ebenso bemerkenswert ist die aufgezeigte Grenze, wo Ehrenamt die Anforderungen von Generalismus und Spezialisierung, wie sonst üblich, nicht mehr abdecken kann. In derartigen Ausnahmesituationen wird die logische Konsequenz ergriffen, und Spezialkräfte nachgefordert.

Auch in der Nachbesprechung bescheinigten sich alle Beteiligten gegenseitig eine hervorragende Zusammenarbeit, auch wenn diese im Realfall hoffentlich nie auf den Prüfstand gesetzt wird.



24-Stunden Jugendfeuerwehrtag

Authentisch und begeisternd - mit diesen beiden Worten könnte man wohl eines der Highlights der Ausbildung in der Burghäuser Jugendfeuerwehr in Form des "24-Stunden Tages" titulieren. Bereits in den frühen Morgenstunden des 27.07.2013 fand sich die Jugendgruppe im Feuerwehrhaus ein. Auch Jürgen Kaiser, Kommandant der FF Stammham, führte seinen Nachwuchs nach Burghausen, um mit dessen Teilnahme den Jugendfeuerwehrtag zu einer wehrübergreifenden Kooperation im Landkreis werden zu lassen.



Zweiter Jugendwart Andreas Spindler hatte für den Tag eine Reihe von Übungseinsätzen für die Jugendlichen ausgearbeitet, von denen diese allerdings keine Kenntnis hatten. Somit war es eine Mischung aus Tatendrang und gespannter Ungewissheit, mit der die Jugendlichen zur Einteilung auf die Fahrzeuge antraten. Einsatzleitwagen, Tanklöschfahrzeug 16/25, Löschgruppenfahrzeug 8/6, das Stammhamer Mehrzweckfahrzeug und sogar ein Rettungswagen des BRK standen den Jugendlichen zur Bewältigung ihrer Einsätze zur Verfügung. Unter der Führung von Gerhard Thanfeld, selbst langjähriger Rettungsassistent und Feuerwehrmann, wurde den Jugendlichen auch der notfallmedizinische Aspekt näher gebracht. Dies zeugt davon, dass in Burghausen seit jeher der Ersten Hilfe bereits in der Jugendausbildung hohes Gewicht zukommt und ein organisationsüber-

greifendes, gegenseitiges Verständnis von Feuerwehr und Rettungsdienst eine wichtige Grundlage für die effektive Zusammenarbeit bei späteren Einsätzen im aktiven Feuerwehrdienst ist.

Die eingangs erwähnte Authentizität fing an diesem Tag schon beim Wetter an. Ebenso wie bei einem echten Einsatz mussten auch die Jugendlichen das Wetter so nehmen, wie es ist. Einer der heißesten Tage des Jahres mit Temperaturen um die 35 °C erforderten von den Jugendwarten Anton Maier und Andreas Spindler ein besonderes Augenmerk auf den Flüssigkeitshaushalt der Nachwuchskräfte. Tapfer erklimmen die jungen Retter am Vormittag den Hang vom Finanzamt-Parkplatz zum Pulverturm, wo drei abgestürzte Personen gemeldet wurden. Die medizinische Erstversorgung stand neben der mentalen Patientenbetreuung, Kommunikation über Funk und fachgerechter Personenrettung im pädagogischen Fokus dieser Einsatzübung, deren Zielerreichung doch einige Schweißperlen erforderte. Schnell machte sich allerdings Stolz und Genugtuung breit, als Andreas Spindler, der jeweils den Einsatzleiter mimte, allen Beteiligten vorbildliche Arbeit bescheinigte.

Neben entsprechenden Ruhezeiten im Feuerwehrhaus gab es ein Intermezzo von kleineren Einsätzen wie Mülltonnenbränden und Ölspuren, die allerdings ähnlich professionell abgearbeitet wurden. Anspruchsvoller war dagegen der nachmittägliche Bauernhofbrand im Stadtteil Stadl mit mehreren vermissten Personen. Detailverliebt hatte hier Andreas Spindler in Eigenarbeit verblüffend echte Attrappen von Pressluftatmern gebaut, um die prägende Authentizität auch im Innenangriff sicher zu stellen.

Nach einer abendlichen Stärkung vom Holzkohlegrill nahte der Höhepunkt. Im westlichen Stadtgrenzgebiet hatte sich ein schwerer Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen, eine davon unter einem Anhänger, ereignet. Auch der Burghauer Rüstwagen ergänzte bei diesem Einsatz den Rüstzug und bot den Jugendlichen bspw. die Möglichkeit, den Anhänger mit pneumatischen Hebekissen anzuheben, um die darunterliegende Person zu befreien. Das hydraulische Rettungsgerät wurde jeweils nur symbolisch vorgenommen und kam nicht zum Ein-

satz! Zu dieser Übung waren auch die Eltern vieler Jugendlicher hinzugekommen, um sich diese imposante Kompetenzdemonstration ihres Nachwuchses nicht entgehen zu lassen. Die eingangs erwähnte Begeisterung schlug auch auf Burghausens Kommandanten Franz Haringer und Kreisjugendwart Rupert Maier über, welche im Anschluss an die Übung ihre Anerkennung über die erbrachte Leistung kund taten.

Die beiden Jugendwarte Anton Maier und Andreas Spindler können das an diesem Tag Geleistete ebenso als genugtuende Bestätigung für die allwöchentliche Ausbildung sehen, wie ihre Kollegen aus Stammham.

Ein herzlicher Dank sei auch an dieser Stelle nochmal allen ausgesprochen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

PS: Die Authentizität machte sich übrigens auch in der Nacht noch einmal breit, als die Jugendlichen wegen eines Einsatzes aus dem Schlaf gerissen wurden, der sich jedoch schnell als Fehlalarm entpuppte.



Umgestürzter Lkw B20 - 16.01.2013

Alarmzeit: 16:00 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 36

Einsatzdauer: 8 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 11/2, 23/1, 40/1, 47/1, 55/1, 61/1

Einsatznotiz: Verkehrsunfall, Lkw umgestürzt, 2x Pkw unter Lkw begraben. Mehrere Gebinde mit PVC-Granulat wurden umgeladen, Fahrzeugbergung durch Spezialfahrzeug



Person unter Zug, Bahnübergang Lindach - 26.03.2013

Alarmzeit: 18:27 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 32

Einsatzdauer: 3 Stunden

Eingesetzte Fahrzeuge: 11/1, 40/1, 61/1

Einsatznotiz: Person in suizidaler Absicht gegen Regionalbahn, Umsteigen der Passagiere auf Schienenersatzverkehr unterstützt.



Junihochwasser 2013

Alarmzeit: 02.06.2013

Eingesetzte Kräfte: alle verfügbaren Kräfte

Einsatzdauer: mehrere Tage

Einges. Fahrzeuge: nahezu kpl. Fuhrpark

Einsatznotiz: Vielzahl von technischen Hilfeleistungen zur Hochwasserbeseitigungen im Stadtgebiet. Nachbarschaftshilfe in Ach.



VU Pkw gegen Asphaltkante, B20 - 17.08.2013

Alarmzeit: 19:00 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 12

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 40/1, 55/1

Einsatznotiz: Verkehrsunfall, sich widerrechtlich im Baustellenbereich befindlicher Pkw fährt mit hoher Geschwindigkeit gegen ca. 25 cm hohe Asphaltkante.



VU Lkw umgekippt, B20 - 30.09.2013

Alarmzeit: 13:25 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 26

Einsatzdauer: 4 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/2, 12/1, 21/1, 40/1, 55/1

Einsatznotiz: Lkw nach Zusammenstoß mit Pkw über Leitplanke umgestürzt, Ladung aus Ziegelsteinen verloren, Lkw-Fahrer über Rettungsplattform gerettet.



VU tödlich Pkw gegen Lkw, B20 - 26.10.2013

Alarmzeit: 04:49 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 28

Einsatzdauer: 4 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 40/1, 61/1

Einsatznotiz: Pkw in Rechtskurve bei Nebel gegen Lkw, 18-jährige Pkw-Lenkerin tödlich verletzt und eingeklemmt.



VU schwer Haiminger Str. - 01.11.2013

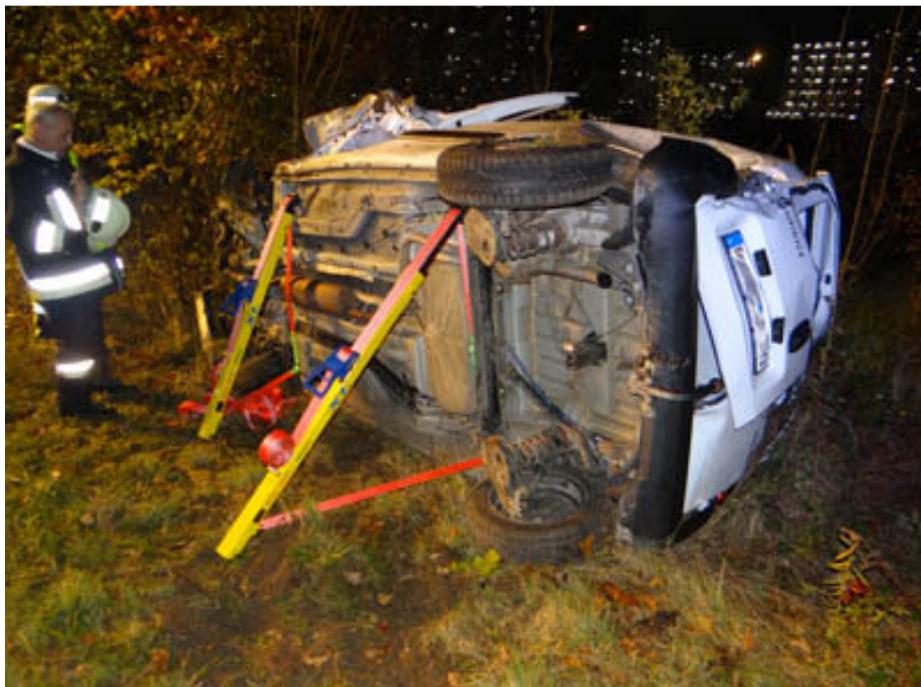
Alarmzeit: 22:01 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 35

Einsatzdauer: 3 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 40/1, 61/1

Einsatznotiz: Schwerer Verkehrsunfall zwischen zwei Pkw, Vorfahrtsdelikt. In die Straße einfahrender Kastenwagen auf der Seite liegend in der Böschung, Fahrer eingeschlossen. Unfallgegner mit Geländewagen Werkszaun einer Raffinerie durchbrochen.



Leichenbergung Burghang - 02.11.2013

Alarmzeit: 16:13 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 17

Einsatzdauer: 4 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 21/1, 35/1, 55/1

Einsatznotiz: Anwohner aus nahe gelegenem Geistwirtgassl in Garten auf mittlerer Höhe des Burghangs verstorben. Leichenbergung in unwegsamem Gelände.



VU schwer Berchtesgadener Str. - 08.11.2013

Alarmzeit: 18:06 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 33

Einsatzdauer: 4 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 21/1, 40/1, 55/1, 61/1

Einsatznotiz: Schwerer Verkehrsunfall zwischen zwei Pkw, Vorfahrtsdelikt. Drei verletzte Personen. Eine Person davon eingeklemmt und schwer verletzt; mit Rettungshubschrauber abtransportiert.



VU Omnibus gegen Pkw - 12.11.2013

Alarmzeit: 13:22 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 9

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 40/1, 55/1

Einsatznotiz: Kollision im Begegnungsverkehr einer Kurve



Mehr als...



*Jahre Freiwillige Feuerwehr der
Stadt Burghausen.*

**Auch im Jahr 2014 an 365
Tagen zu jeder Tages-
und Nachtzeit für Sie im
Einsatz!**

www.feuerwehr-burghausen.de